





Birkenfeld, 28. März. In den Löwen hier waren einige Vorbesitzer Ausflüger gekommen. Nach ihrem Weggehen wurde im Hofraum ein rollender Kistenwagen vermisst. Der Verdacht lenkte sich auf die Weggegangenen. Sofort wurde die Polizei hierin in Kenntnis gesetzt. Dem Schuttmann Bede ist es denn auch gelungen, den Dieb ausfindig zu machen und ihn zu verhaften. Derselbe sieht nun seiner verdienten Strafe entgegen. Wahrscheinlich ein verfallener Kistenwagen.

Birkenfeld, 29. März. Erster Fußballklub Birkenfeld 1905 und Sportklub Freiburg veranstalteten Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Sportplatz bei der Sonne ein Bezirksausflugspiel, das für jeden Sportfreund Interesse bieten dürfte. (Siehe Interim.)

Apollon-Lichtspiele Calmbach. Ab heute Samstag bis einschließlich Sonntag, den 31. März, wird in den Apollon-Lichtspielen in Calmbach das längst angekündigte Filmwerk J. R. R. J. ein Film der Menschlichkeit Das Leben Jesu, mit besonderer religiöser Auffassung (eigens engagierte Musikkomponisten) durchgeführt. Der Film umschließt fast alle Hauptmomente des Lebens Jesu, von der Kindheit bis zu seinem Tode am Kreuz. Der biblische Film wird mit einem modernen Vorbild eingeleitet, in dem ein reiner Verbrecher das Werk der Barmherzigkeit sieht. Auch ohne dieses Vorbild würde der Film starke Wirkung üben. — Es ist dem Inhaber der Apollon-Lichtspiele, Herrn Rudolf Koller, ganz besonders zuzuschreiben, daß er den J. R. R. J.-Film trotz gewaltiger Kosten für Calmbach und Umgebung zur Vorführung gewonnen hat, da es eine neue und beste Schaffung getreuer Wiedergabe der Christus-Geschichte ist. Für Alt und Jung jeglichen Standes ist der Besuch dieser Aufführungen ganz besonders zu empfehlen und dürfte auch gar niemand diese Gelegenheit verpassen. Alles Nähere siehe Interimteil!

### Handel und Verkehr.

Herrenberg, 28. März. (Viehmarkt.) Zufuhr: 1 Ochse, 92 Rüge und Kalbinnen und 123 Stück Jungvieh. Der Verkauf ging schleppend. Erlöst wurde für 1 Paar Ochsen 1100 Mk., für trüchtige Rüge 450—550, für Milchkuhe 380—520, für Schlachtkühe 200 bis 350, für Kalbinnen 430—660, für ein Stück Jungvieh 110—430 Mk. — Auf den Schwelmernmarkt waren 220 Milchschweine und 90 Käufer gebracht. Die Milchschweine wurden bis auf einen kleinen Rest zum Paarpreis von 50—70 Mk. verkauft. Bei den Käusern ging der Handel flau. Es wurde kaum die Hälfte zum Paarpreis von 80 bis 130 Mk. verkauft.

### Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 28. März. Das Staatsministerium hat am 27. März auf Grund des Ermächtigungsgesetzes drei Verordnungen erlassen. Durch die erste wird das Körperlichkeitspensionsgesetz in dem Sinne geändert, daß im Zusammenhang mit der zunehmenden Gebaltsregelung einzelne Verwaltungsstellen bei der Pensionierung vereinfacht werden, womit eine Verminderung des Verwaltungsaufwandes verbunden ist; ferner wird eine Verbesserung der Einnahmen der Kasse, sowie ein Abbau und eine vereinfachte Bildung ihres Verwaltungsaufwandes herbeigeführt. Die zweite Verordnung ermächtigt das Ministerium des Innern in Abweichung von den geltenden Geschäftsbestimmungen Vorschriften zu erlassen, auf Grund deren die der Aufsicht des Ministeriums des Innern unterstehenden öffentlichen Behörden die Bildung eines Besondereinstellungs für das Rechnungsjahr 1923 abgeben können. Die dritte verbietet die Amtskollegenbeiträge zu den Gehältern der Oberamtsverwalter mit Wirkung vom 1. Januar 1924 an bis auf weiteres auf 100 Goldmark jährlich fest.

Ludwigshafen, 28. März. Wie die Blätter zuverlässig erfahren, steht nunmehr endgültig fest, daß die Wahlen zum hiesigen Landtag in der Pfalz gemeinschaftlich mit den Reichstagswahlen am 4. Mai stattfinden werden.

Leipzig, 28. März. Nach den Schlussworten des Angeklagten Dr. Zeigler wurde die Urteilsverkündung auf Samstag miting 12 Uhr festgesetzt.

Berlin, 28. März. Die Reichsregierung wird bei der Ankunft der Leiche des in Saint Martin de Re verstorbenen Ruhrgebietsmannes Wills Dreger auf dem Bahnhof in Berlin einen Kranz am Sarge niederlegen, um zugleich dem Leuten, der Feldzugsteilnehmer war, militärische Ehren zu verleihen. Den Vereinten Vaterländischen Verbänden, denen Dreger angehörte, ist eine ihren Wünschen entsprechende Beteiligung bei der Trauerfeierlichkeit zugesichert worden.

Berlin, 29. März. Bei den gestrigen Wahlen wurden zum Bezirksrat auf den Schachanlagen des Ruhrgebietes nach den bisherigen Ergebnissen auf 19 Schachanlagen für die Union (Kommunisten) 5736, für den alten Verband (Sozialisten) 2330 und für den Gewerkschaften der Reichsregierung 2177 Stimmen abgegeben. Das bisherige Ergebnis stellt einen gewaltigen Stimmengewinn für die Kommunisten dar, während der alte Verband mehr als die Hälfte seiner Stimmen verloren hat. Die Stimmengabe der christlichen Gewerkschaften hält sich ungefähr auf der bisherigen Höhe.

Berlin, 28. März. Die Reichsregierung hat Stellen zu der Umwelterkennung am Golf von Salerno ihr Verbleib ausgesprochen. Die Zahl der Opfer, die bei der Katastrophe ihr Leben einbüßten, beträgt 90. Deutsche befinden sich nicht darunter.

Berlin, 28. März. Bei der gestrigen Besprechung der Bescherungsmission der Bergbauvereine mit der Reichsregierung wurde von Vertretern des Bergbaus dargelegt, daß der Bergbau die jetzigen Reueinrichtungen über den 15. April hinaus nicht verlängern kann, da die finanzielle Lage der Werke die kostenlose Lieferung der Reparationsmengen nicht mehr zuläßt.

Bremen, 29. März. Nachdem von beiden Seiten der Vermittlungsversuch im Metallarbeiterstreik angenommen worden ist, ist die Arbeit gestern überall wieder aufgenommen worden. Der Streik ist damit beendet.

Berlin, 28. März. Nach einer Havas-Nachricht aus Washington hat Senator Borah eine Resolution in Vorschlag gebracht, in der Präsident Coolidge aufgefordert wird, die Nationen, an die er sich zu wenden für nötig halte, zur Beschickung einer Konferenz einzuladen, die in Washington stattfinden soll und gleichzeitig die Zustimmungs- und die Regelung der wirtschaftlichen Fragen zum Gegenstand hätte. Sie würden sich insbesondere mit der Beschickung des U-Bootes beschäftigen. Als Höchstsumme für U-Boote seien 10.000 Tonnen vorgeschlagen.

Hanau, 28. März. Ein amerikanisches Bombenflugzeug ist abgestürzt und verbrannt. Drei Militärflieger fanden den Tod, ein vierter wurde verletzt.

### Nationale Würdigung.

Stuttgart, 28. März. Die Abg. Frau Moll (SP.) hat folgende kleine Anfrage eingebracht: Von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit werden in Deutschland Sammlungen von Geld und Schmuckstücken veranstaltet, die zum Aufbau der zerstörten Gebiete in Nordfrankreich dienen sollen. Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit kann nicht verhehlen, daß in der Zeit, in der das kaiserliche Frankreich uns bewahrt bis zum Weltkrieg ausbrecht, damit Hunderttausende bei uns verhungern, unter Raubtier-Erlaubnis deutsche Gelder und Schmuckstücken als Liebesgaben in die Hände dieser unedler erwerbenden Feinde gelangt werden. Es ist nicht bekannt, welche Behörde des Reiches oder Landes die Erlaubnis zu dieser Sammlung erteilt hat. Wohl aber hat der ehemalige sozialdemokratische Reichsfinanzminister Hülferding eine Verfügung herausgegeben, auf Grund derer die gesammelten Gelder von den deutschen Banken als „Verdammungswort“ des

deutschen Volkes an das französische Volk, trotz des Kapitalfluges ohne jede Genehmigung des zuständigen Finanzamts nach Frankreich überwiesen werden konnten. In Württemberg erschienen in der Ludwigsburger württembergischen Zeitschrift „Die Frau im Staat“ Aufrufe für möglichst große Spenden. Eine Sammelstelle für Gaben befindet sich ebenfalls in Ludwigsburg. Das das württ. Staatsministerium hiesigen Kenntnis? Welche Reichsstelle hat Erlaubnis zu dieser Sammlung gegeben? Hat das württ. Staatsministerium diese Erlaubnis und die zur Kaschierung des Geldes ebenfalls gegeben? Ich beugne mich mit einer schriftlichen Antwort.

### Der Stand des Eisenbahnerstreiks.

Stuttgart, 28. März. Die Reichsbahndirektion teilt mit: Nach dem Stand von heute vormittag streiken die Arbeiter in Völkheim bei der Bahnhofsstation, in Ludwigsburg bei der Station, Güterstelle und Bahnhofsstation, in Kornwestheim bei der Station und Bahnhofsstation, beim Bahnbetriebswerk und der Eisenbahnabteilung, in Feuerbach bei der Station, in Stuttgart Hauptbahnhof bei der Station, Güterstelle, Werkstätte, beim Bahnbetriebswerk Ludwigsburg und bei der Station; ferner beim Bahnbetriebswerk Stuttgart-Kornwestheim, in Kornwestheim bei der Station, Güterstelle und Bahnhofsstation, in Ulm bei der Station, in Heilbronn Nordbahnhof und Rangierbahnhof bei der Station und in Bockingen bei der Umfahrsstelle. — Die drei am Streik beteiligten Gewerkschaften haben ein Plakatblatt verteilt, wonach der Streik vorläufig auf die Betriebe in Stuttgart und Umgebung begrenzt werden soll. Der Streik der Rangier- und Stationsarbeiter in Ulm und Heilbronn gehe weiter. In demselben Blatt werden die Forderungen zum Angehörigen aufgeführt, indem ihnen angetragen wird, strikte Neutralität zu üben, und keine Arbeit zu verrichten, die bisher von Arbeitern ausgeführt wurde. Der Streik ist bisher liberal aufrecht erhalten. Störungen sind nicht eingetreten. — Auf Anforderung der Reichsbahndirektion Stuttgart ist seit gestern in Stuttgart, Feuerbach, Ludwigsburg, Heilbronn, Völkheim und Kornwestheim auf den Güterzügen und in den Betriebswerkstätten die Technische Notdienste mit insgesamt 17 Zügen eingestellt.

### Sicherheitsmaßnahmen für den Tag der Urteilsverkündung im Hitler-Prozess.

München, 28. März. In Erwartung der Urteilsverkündung am Dienstag macht sich jetzt schon eine gewisse Restlosigkeit bemerkbar. Seit einigen Tagen sollen die illegalen nationalsozialistischen Organisationen sich wieder stark rühren. Die Polizei hat sich bemüht, daß zahlreiche gemeinsame Versammlungen stattfinden können, und bereits Maßnahmen getroffen, um eine etwa beschlossene Sitzung der Urteilsverkündung durch Hitler's Anhänger zu verhindern. Die gesamte Polizei wird für Dienstag in erhöhtem Alarmzustand versetzt. Die in München anwesende Reichswehr wurde angewiesen, sich in Bereitschaft zu halten, um etwaigen Störungen der Ordnung durch die nationalsozialistischen Verbände aus Anlaß der Urteilsverkündung zu begegnen. — Die beiden württembergischen Organe „Münchener Großdeutsche Zeitung“ und „Deutsche Presse“ sind wegen Aufzehrung zu Gewalttaten, unheimlich angelegentlich mit dem Straftragen im Hitlerprozess, auf eine Woche verboten worden.

Wie in hiesigen unterrichteten Kreisen mit Bestimmtheit verlautet, werden Rühr, Löffel und Seltzer zusammen mit ihren Familien demnächst eine Erholungsreise nach Korsik gemeinsam antreten. Das Ermittlungsverfahren gegen sie ist zwar noch nicht endgültig niedergebunden, doch soll nach Auffassung der Staatsanwaltschaft keine Veranlassung bestehen, das Verbleiben der drei Herren in München zu fordern.

### Frankreichs Neutralität am Rhein.

Man schreibt aus der Pfalz: In wahrhaft erschreckender Weise häufen sich die Berichte über bestialische Mißhandlungen, welche die Franzosen an den von ihnen in Ost-Bonnemonten verübten. Es schaudert einem, das Innere diktiert sich auf, wenn man die aus den französischen Gefängnissen Entlassenen erzählen hört. Eine erschütternde Sprache redet das Schicksal des Studenten Ludwigs aus Mannheim, der, obwohl nur wegen unerlaubter Grenzüberquerung verhaftet, mit Prügelein bearbeitet wurde, bis der Stuhl, auf dem er schlief, unter ihm zusammenbrach. Das Festhalten der Opfer ist überaus beliebt geworden, seitdem es vorgekommen ist, daß ein Verhafteter die Hand des Gendarmen, der gegen ihn zum Schlag ausholte, ergriff und schloß. Anders, die man unter den fabelhaftesten Vorwürfen monatelang hinter Kerrenauern schmachten lassen, sind zeitweilen menschliche Stücken. Der Fall des kürzlich entlassenen jungen Mannes, dem die täglich verbreiteten Händel eines Saurenbes Nierenleiden (Nierensteine) eingetragen haben, ist typisch. Aber es ist ja das französische „Friedensprogramm“, und nicht nur wirtschaftlich und volkswirtschaftlich, sondern auch körperlich und geistig unschädlich zu machen. „Es gibt 20 Millionen Deutsche ja!“ Es wird gut sein, sich diesen Spruch unaußersächlich einzuprägen. — Was sagen die Herren Poincaré, Tardieu, de Broglie, von deren Mund die Phrasen der französischen Neutralität, der Vorkämpferin der Menschlichkeit und des Rechts, nur so trüben, um seinen Scheitern ihrer Denksprüche? Sie leugnen sie einfach ab. Man sagt schon dafür, daß man hübsch unter sich ist, wenn so ein „bedammter Deutscher“ am Kartentisch hängt. Und man versteht es so gut, den Opfern zu allen noch auch den Mund zu verstopfen. Wehe den Angehörigen, den Frauen, Kindern, Eltern oder Geschwistern, wenn ein Gefangener es wagen sollte, die ausgekauften Qualen hinauszuschreiben in alle Welt, wehe ihm vor allem selbst, wenn er seinen Beigänger wieder in die Hände fallen sollte!

### Urteil gegen einen Verräter.

Leipzig, 28. März. Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verurteilte den jugendlichen Reisenden Simons und Widtrach im Rheinland wegen Hochverrats und Spionage zu fünf Jahren Zuchthaus, 500 Mark Geldstrafe und 5 Jahre Überverlust. Der Staatsgerichtshof sah als festgesetzt an, daß der Angeklagte im Frühjahr 1923 mit Nutzen der Spionagepartei in Verbindung gestanden hat. Er hat sich Vertrauensmännern dieser Partei angeschlossen lassen, um damit Verbindung mit Belgien zu erhalten und Spionagedienste zugunsten Belgiens zu leisten. In Oberhesseln wollte er sich Geheimdienste und Geheimnisse der Reichswehr verschaffen. Mit der gleichen Absicht trat er an den Bürgermeister in Wiesbaden und an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf heran. Außerdem suchte er Kontakt an, die bekanntmachte, daß Leute belohnt werden sollten, die für separatistische Interessen arbeiten. Die Tat des Angeklagten fällt unter die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1923.

### Vom Parteitag der Deutschen Volkspartei.

Hannover, 28. März. Vor Beginn der öffentlichen Sitzung des Parteitages der Deutschen Volkspartei trat heute der Parteivorstand der Partei hier zu einer Sitzung zusammen. Reichsminister des Innern Dr. Stresemann erbat sich als Vorsitzender des Parteivorstandes in kurzem Referat über die politische Lage und die Politik der Partei. Zur Gründung der nationalliberalen Vereinigung wurde gegen einzelne Stimmen folgender Beschluß gefaßt: Der Parteivorstand stellt fest,

daß politische Organisationen und ähnliche Verbindungen von Mitgliedern innerhalb der Partei nur möglich sind, soweit die Satzungen dies gestatten oder die zuständigen Parteinstanzen sie ausdrücklich genehmigen. — Die Landesverbände der Nationalliberalen Vereinigung erklärten, daß sie bei ihren Freunden für die Ausführung des Beschlusses eintreten würden. Diese Einmütigkeit zeigte sich auch bei der einstimmigen Annahme des Wahlaufsatzes.

### Das Ministerium Poincaré neugebildet.

Paris, 28. März. Havas gibt folgende Liste des neuen Ministeriums Poincaré bekannt: Vorgesitz: Poincaré; Finanzen: François Mariel; Krieg: Maginot; öffentliche Arbeiten: Le Troquer; Hygiene und Arbeit: Daniel Vincent; öffentlicher Unterricht: Henry de Jouvenel; Kolonien: Oberleutnant Fabry; Inneres: George Lequesne (noch unbekannt); Justiz und stellvertretender Vorsitzender: Abgeordneter Corcier; Marine: Polanowski; Landwirtschaft: Generalintendant Rimbart; Unterstaatssekretär für die besetzten Gebiete: Louis Marin; Handel: Loucheur.

### Aus dem angeblichen Inhalt des Sachverständigenberichts.

Nach dem „Matin“ besteht über die Höhe der Reparationssummen noch Ablauf des Moratoriums einwärtigen kein Einverständnis unter den Sachverständigen, weil hierüber erst noch Beschluß gefaßt werden soll, wenn man die Bestimmungen kenne, die für eine internationalisierte Anleihe erfüllt werden müßten. Nach Ablauf des Moratoriums würde aber Deutschland in der Lage sein, ungefähr 2½ Milliarden Goldmark zu bezahlen. Aber auch diese Summe sieht noch nicht fest, weil sie von dem Ueberfluß, den der Reichshaushalt in den nächsten Jahren aufweisen werde, abhängt. Diese 2½ Milliarden würden auf folgende Weise zustande kommen: Die Ergebnisse der Zölle und der alten und neuen Steuern, von denen einzelne direkt der Reparationskasse übergeben werden würden, sollen 1,2 Milliarden Goldmark erbringen. Der „Matin“ sagt hinzu, diese Mittel sehe noch nicht fest. Auf das deutsche industrielle und landwirtschaftliche Eigentum würde eine Hypothek von 10 Milliarden Goldmark gelegt werden, die 30 Millionen Goldmark Zinsen einbrächte. Endlich würde die Anleihe, welche mit Hilfe der Eisenbahnen erzielt würde, jährlich eine Milliarde ergeben, zusammen also 2,5 Milliarden Goldmark. Die Industrie und Landwirtschaftsbetriebe von 10 Milliarden würde von einer Gesellschaft aufgenommen werden, diese würde Schuldverschreibungen ausgeben, die während 40 Jahren mit 6 Prozent verzinst würden (3 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgungsabgabe). Von den 10 Milliarden würden 6 Milliarden der Reparationskommission übergeben werden, die diese Schuldverschreibungen einwerben und behalten und die jährlichen Zinsen von 300 Millionen Goldmark einfließen könnten, oder sie verkaufen könnte, wodurch sie sofort etwa 6 Milliarden Goldmark erzielen könnte. Es werde ferner eine deutsche Eisenbahngesellschaft mit einem Kapital von 20 Milliarden Goldmark geschaffen werden. Von diesen würden 2 Milliarden Vorzugsaktien der Reichsregierung übergeben werden, für 2 weitere Milliarden Vorzugsaktien der Reparationskommission, 11 Milliarden gewöhnliche Aktien würden der Reichsregierung übergeben werden und weitere 11 Milliarden bevorrechtigte Obligationen der Reparationskommission. Auch für diese würden 5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Amortisation bezahlt werden. Zinsen und Amortisation fließen der Reparationskommission zu. Die Eisenbahngesellschaften würden 50 Jahre laufen, die Reparationskommission könnte die ihr übergebenen Schuldverschreibungen behalten und die 600 Millionen Zinsen, welche sie tragen werden, jedes Jahr einfließen, oder sie könnte diese Schuldverschreibungen begeben und auf diese Weise ungefähr 10 Milliarden Goldmark erzielen. Außerdem würde die Reparationskommission die Ergebnisse einer Transportsteuer erhalten, die mit 300 Millionen Goldmark pro Jahr veranschlagt werde.

Berlin, 29. März. Die Angaben des „Matin“ und des „Petit Parisien“ über die angeblichen Beschlüsse der Sachverständigen werden von den Blättern mit allem Vorbehalt wiedergegeben. Mit größter Entschiedenheit bringen die Blätter zum Ausdruck, daß der ganze von den Pariser Zeitungen veröffentlichte Plan derzeit unangebracht ist, daß er für jede deutsche Regierung, die nicht durch die Goldschmelzung hinweggefegt werden soll, überhaupt nicht diskutierbar ist. Das „Berliner Tageblatt“ erklärt, daß die deutsche Wirtschaft nicht im Stande ist, die in dem angeblichen Plan erwarteten Summen aufzubringen. Der „Berliner Lokalanzeiger“ stellt fest, daß das angebliche Ergebnis der Sachverständigenarbeiten nicht weiter als das herabgesetzte Londoner Ultimatum bedeuten würde, dessen Unmöglichkeit von allen wirklich ernst zu nehmenden Autoritäten längst erkannt worden ist.

### Sprechsaal.

(Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Eingekandt übernimmt die Schriftleitung nur die presserechtliche Verantwortung.)

Auf den Sprechsaalartikel in Nr. 3 des „Unstärker“ stellen wir fest:

1. Nach dem Standpunkt, welchen Regierung und Gerichte in der Aufwertungsfrage noch eingenommen haben, als der weitaus größte Teil der Hypotheken an die Sparkasse bereits zurückbezahlt war (der Reichspräsident hat am 1. März 1923 erklärt, daß eine Aufwertung nicht in Frage kommen könne, die Mehrheit der Gerichte hat bis gegen Ende 1923 ebenso entschieden), mußte die Sparkasse annehmen, daß ein Vorbehalt der Annahme von Darlehensrückzahlungen wertlos sei. Sie und ihre Beamten haben also, wie Einander zum Schluß ja auch selbst zugeben muß, nichts verfaßt und verdienen keinerlei Wortwurf.

2. Es ist nicht richtig, daß es die Sparkassen an Protesten gegen die Regelung der Aufwertung, wie sie die Verordnung vom 14. Februar 1921 darstellt, haben fehlen lassen. Die Bemerkungen des deutschen Sparkassenverbandes in dieser Richtung, die heute noch fortgesetzt werden, sind nur nicht an die breitere Öffentlichkeit gedrungen.

3. Ein Eingreifen der Amtskörperschaft in dem vom Einleider gewinnenden Sinne kann nicht in Frage kommen, bevor die gesetzlichen Bestimmungen über die Aufwertung vollständig und endgültig vorliegen. Zu bedenken muß aber jetzt schon gegeben werden, daß die Amtskörperschaft die Mittel dazu in Steuerertrag aufbringen und dazu entsprechende Rechenungsrechte haben muß.

Niemand kann mehr Verständnis und Mitleid für die Leiden der geschädigten Sparter haben als die Sparkasse und ihre Beamten. Daß ein Teil der Geschädigten aber dem Unmut über seine Verluste durch Vorwürfe gegen die Sparkasse Luft macht, können wir nicht verstehen. Nicht die Mißwiz-

### Neue Bestellungen

auf den täglich erscheinenden „Unstärker“ werden fortwährend von allen Postämtern, Agenturen und anderen Anstalten entgegengenommen.

chaft der Sparkasse ein des Reichs ist Geldes und der Sparkassen war umöglich. Die Sparkasse liche Bestimmungen geblüdig, das beifhalb nun auch für Gewähr übernehmen sie der Sparter mö Verluste dazu berg unterrichteten Kreisen den Sparern noch muß doch wieder k kypischeren Wirkfö demut. Die Kr am Wiberkaufbau gabe der Spar nach Kräften, in rend zu ermögl

### Erhöhung

Vom 1. April im Sp im G für 1 Mon 3 Mon Wertbestän wir für Renten Rentenmarktfestlan

### Berm

Die Steuerer der Zeit vom 1. richtlinien sind b klärungen können Rückfrage auf

Bücherpreis und Florbe

### Up

### So

Samstag, Anfang

Samstag, Vorstellung nachmittag

### Der Ein

### Henny

### Es verfüh

Befuchen E da abends

### Anmerku

Film in all unter folo

### Menschen

An der erf

Am







**Pfannkuch & Co.**

Wir empfehlen zur

**Konfirmations-Bäckerei:**

Primo Weizenmehl Spezial 0, feinstes Blütenmehl, Schweinefett garantiert rein, Kokosfett, offen und in Tafeln, Margarine, frische Eier, sowie sämtl. anderen Back-Artikel.

**Pfannkuch & Co.**

Neuenbürg.

Empfehle mein großes Lager in

**Zigarren** von 6 an, **Zigaretten** von 2 an, verschiedene **Tabake** zum billigsten Preise.

Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer!

**L. Pross.**

Neuenbürg.

Suche zu baldigem Eintritt tüchtiges

**Mädchen,** welches schon in Stellung war. Frau Apotheker Seyenhardt.

Ein fleißiges, ehrliches

**Dienstmädchen** gesucht von Frau Obergewerbelehrer Münz, Gernsbach. Oberriebelsbach.

**Hilfsarbeiterinnen!** 2-3 jüngere Hilfsarbeiterinnen werden bei hohem Lohn sofort angenommen. Angeleitete bevorzugt. Gottfr. Müller, Haus Nr. 3. Calmbach.

285 **lichtene Nebsteden** I. und II. Klasse, 120 **licht. Sopfenstangen** I.-V. Klasse, sehr schönes Material, zu verkaufen. Zu erfragen bei Wilhelm Jäger, Dolzhauer. Calmbach.

Wegen Aufgabe der Farrenhaltung verkaufe ich 3 **Farren** im Alter von 19 Monaten bis 3 Jahren. Frey Barth, Zuchhalter.

**L. Fußballklub Birkenfeld** (gegr. 1908). Gaupokalmeister 1923. — Kreisligameister 1924. **Sportplatz bei der „Sonne“.**

**Sonntag, den 30. März, nachm. 3 Uhr, Bezirks-Aufstiegs-Spiel** gegen **Sportklub Freiburg.** Der Spielausschuss.

**Fritz Wurster, Calmbach**

Telefon No. 15 : : : beim Bahnhof : : : Telefon No. 15.

Für Frühjahr und Sommer empfehle in reicher Auswahl zu wirklich vorteilhaften Preisen:

**Damen-Mäntel** in Covercoat, farbigem und schwarzem Tuch, Lüster und Alpaka,

**Backfisch-Mäntel,**

**Damen-Blusen** in allen Arten und Preislagen,

**Strickjacken u. Sport-Westen** in modernen Farben,

**Windjacken** für Herren und Damen in grosser Auswahl.

Einige jüngere, tüchtige

**Goldschmiede,** die sich auf einen Massenartikel einarbeiten wollen, werden für sofort gesucht.

**Scholl A.-G.,** Filiale Neuenbürg.

**Feuerwehr-Kapelle Neuenbürg.**

Am Sonntag, den 30. März findet im Gasthaus zum „Bären“ ein

**Großes Konzert** der verstärkten Feuerwehr-Kapelle statt.

Dirigent: Max Gittel, Calmbach.

Dazu werden Gönner und Freunde der Musik höflich eingeladen.

Eintritt: 1 G. M. Anfang 7 1/2 Uhr. Kein Trinkzwang.

Vorverkauf bei den Musikern und in der G. Wechschen Buchhandlung.

**LERNT SPRACHEN!**

**METHODE RITTER**

ENGLISCH - FRANZÖSISCH  
ITALIENISCH - SPANISCH  
- PORTUGIESISCH -

**RASCHER SICHERER ERFOLG**  
1 DAS GANZE JAHR GEÖFFNET

**L. Fußballklub Birkenfeld** (gegr. 1908). Gaupokalmeister 1923. — Kreisligameister 1924. **Sportplatz bei der „Sonne“.**

**Sonntag, den 30. März, nachm. 3 Uhr, Bezirks-Aufstiegs-Spiel** gegen **Sportklub Freiburg.** Der Spielausschuss.

**Schuhhaus Herb, Neuenbürg.**

**Neu eröffnet!**

Wir geben hiermit bekannt, daß wir am Freitag, den 4. April im Hause des Herrn Schlossermeisters Höhn, Alte Pforzheimer-Straße, ein

**Schuhwaren-Geschäft** eröffnen und empfehlen uns in

**sämtl. Schuhwaren** aller Art sowie in **Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln, Arbeiter- und Luguschuhen,** sehr preiswert. Große Auswahl in **Sandalen und Hausschuhen, Konfirmanden-Stiefeln.**

Beachten Sie bitte die Schaufenster!

**Schuhhaus Hertz,** Filiale Pforzheim, Oestliche 23. Oestliche 23.

**Neuenbürg.**

**Regenschirme** (gute Qualitäten)

**Albert Weik.**

**Sagen Sie mir Frau Nachbar** wo kaufen Sie Ihren schönen und billigen **Kleider- u. Schürzenstoff, Zephir, Vorhänge,** sowie sämtliche **Damen- u. Herren-Wäsche, fertige Damen u. Kinderschürze gestrickte Damen- und Herren-Westen, Strümpfe, Socken, Babhausstättungen?**

Da wo ich bisher stets streng, reell und billig bedient wurde,

**bei Ludwig Pross.**

Gröfenhausen. Bereits neuen **Fiege- und Sitzsportwagen** verkauft **Craut Wenz.** Schömberg. 3-400 Stück **Nebsteden** 1. Klasse hat zu verkaufen **Johann Schürle,** Talstraße 15.

Schwann. Eine noch neue **Zentrifuge** für Ziegenhalter, sowie ein starkes **Länferschwein** hat billig zu verkaufen **Wolfgang Schalte.**

**Neuenbürg.**

**Regenschirme** (gute Qualitäten)

**Albert Weik.**

**Sagen Sie mir Frau Nachbar** wo kaufen Sie Ihren schönen und billigen **Kleider- u. Schürzenstoff, Zephir, Vorhänge,** sowie sämtliche **Damen- u. Herren-Wäsche, fertige Damen u. Kinderschürze gestrickte Damen- und Herren-Westen, Strümpfe, Socken, Babhausstättungen?**

Da wo ich bisher stets streng, reell und billig bedient wurde,

**bei Ludwig Pross.**

**Neuenbürg.**

**Regenschirme** (gute Qualitäten)

**Albert Weik.**

**Sagen Sie mir Frau Nachbar** wo kaufen Sie Ihren schönen und billigen **Kleider- u. Schürzenstoff, Zephir, Vorhänge,** sowie sämtliche **Damen- u. Herren-Wäsche, fertige Damen u. Kinderschürze gestrickte Damen- und Herren-Westen, Strümpfe, Socken, Babhausstättungen?**

Da wo ich bisher stets streng, reell und billig bedient wurde,

**bei Ludwig Pross.**

**Neuenbürg.**

**Regenschirme** (gute Qualitäten)

**Albert Weik.**

**Sagen Sie mir Frau Nachbar** wo kaufen Sie Ihren schönen und billigen **Kleider- u. Schürzenstoff, Zephir, Vorhänge,** sowie sämtliche **Damen- u. Herren-Wäsche, fertige Damen u. Kinderschürze gestrickte Damen- und Herren-Westen, Strümpfe, Socken, Babhausstättungen?**

Da wo ich bisher stets streng, reell und billig bedient wurde,

**bei Ludwig Pross.**

**Bezirks-Arbeitsamt Neuenbürg.**

Rathaus Zimmer Nr. 8. Telefon Nr. 53.

Wir suchen: Maurer, Zimmerleute, sowie eine Anzahl Haus- und Küchenmädchen für Jahres- und Sommerstellen.

**Schwarzwaldbereit Neuenbürg.**

Mitglieder-Versammlung am Donnerstag, den 3. April 1924, abends 7 1/2 Uhr in der „Sonne“. Zu zahlreichen Erscheinungen ladet ein der Vorstand.

Wir empfehlen ab unserem Lager **Neuenbürg** in der „Sonne“ folgende

**Futtermittel**

Ia. Futtermehl Nr. 5. Nachmehl Nr. 5 1/2. Kleie, Mais, Maisfahrot, Maismehl, Weizen, sowie sämtliche **Weiß- und Brotmehle** in hervorragender Qualität.

**Reichert & Schmidt,** vertreten durch: **Eugen Mahler,** Neuenbürg, Tel. 101.

**Adolf Auderer,** An- und Verkauf-Geschäft, Pfandlosh-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107.

**Einzelne Möbel,** ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Pfingweiler. Eine gute **Wag- und Fahrkuh** samt Kalb wird dem Verkauf ausgelegt. **Haus Nr. 11.**

**Reichert & Schmidt,** vertreten durch: **Eugen Mahler,** Neuenbürg, Tel. 101.

**Adolf Auderer,** An- und Verkauf-Geschäft, Pfandlosh-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107.

**Einzelne Möbel,** ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Pfingweiler. Eine gute **Wag- und Fahrkuh** samt Kalb wird dem Verkauf ausgelegt. **Haus Nr. 11.**

**Reichert & Schmidt,** vertreten durch: **Eugen Mahler,** Neuenbürg, Tel. 101.

**Adolf Auderer,** An- und Verkauf-Geschäft, Pfandlosh-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107.

**Einzelne Möbel,** ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Pfingweiler. Eine gute **Wag- und Fahrkuh** samt Kalb wird dem Verkauf ausgelegt. **Haus Nr. 11.**

**Reichert & Schmidt,** vertreten durch: **Eugen Mahler,** Neuenbürg, Tel. 101.

**Adolf Auderer,** An- und Verkauf-Geschäft, Pfandlosh-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107.

**Einzelne Möbel,** ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Pfingweiler. Eine gute **Wag- und Fahrkuh** samt Kalb wird dem Verkauf ausgelegt. **Haus Nr. 11.**

**Reichert & Schmidt,** vertreten durch: **Eugen Mahler,** Neuenbürg, Tel. 101.

**Adolf Auderer,** An- und Verkauf-Geschäft, Pfandlosh-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107.

**Einzelne Möbel,** ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Pfingweiler. Eine gute **Wag- und Fahrkuh** samt Kalb wird dem Verkauf ausgelegt. **Haus Nr. 11.**

**M 76.**

Die

Der Separat...

vorüber, wenn...

mer wie fessendes...

Platz hat das...

schafft der „auton...

für die verfassung...

wahre Verfassung...

ring des „Germes...

durch das Regieru...

ten drei Monate...

Wir treten d...

ber ein. Zwei gen...

der hatten uns ei...

Kampf und Bewe...

weist uns an. Do...

Registrierung. In...

verfügt Schmutz u...

Wachstum. Die...

haben, den sie hatt...

kein zu schlagen, u...

einmal vier Beine...

wan ihm eines ge...

Reinbrand-Bulle...

muss reparaturbed...

Band genommen...

ihre Stelle vertret...

Son vier Stühlen...

Stuhl Leber, den...

durchgestoßen. D...

bracht, da die zwei...

verständlich fehlen...

iene Lärre eingebü...

harrt daraus heru...

ist ungewissen.

Wir verlassen...

brochene Stühle u...

fällt auf ebemalig...

Kammer. Die von...

Leber natürlich be...

Sofa in der nächst...

deres mit Wachs...

war nicht zweckdie...

bestoß hinein ton...

höcker im Leder...

her, Band und a...

vollständig verwi...

oder Rehgerran...

sch „Freiheit“ se...

räumt, sie die...

ischen und Kochge...

trich getüncht, den...

gen am Boden, v...

Stand, der Kont...

im Klur ist in ein...

die maßlos auf e...

nen vieler Schrit...

Boden ist völlig...

brangt ein Ansch...

des bei Strafe de...

terwenbüchen, je...

Die Sicherheit der...

bildung im Schieb...

Härs wurde zum...

Ladestück, Munit...

der ganzen Band...

Anfänger. Mit...

früheres Härs, u...

Schreibstische eine...

gegenleuchtet, wo...

Schreibmaschine...

angezündet hatte...

Oien vom rauben...

Erdegeschob.

46

De

34 verfäh...

Tauschung sein...

Behauptung...

den uns halten...

leicht noch acht...

die österreichi...

drückt. Auch im...

den Obenwald...

Kückzuge zwim...

Abeinseter nich...

Saub mir's...

34 glaube...

öner kurzen...

leben? Und...

zu warten, ich...

Lage des Hä...

ich es habe ler...

Frau Mar...

ihm erzbeugt...

Garten, u...

wiederkehren...

hogreich hierbe...

Zeene, nach de...

Das hängt...

Und wenn...

wiederkehren u...

Du zweife...

Rein, nich...

zuge der Frie...

had erköpft...

den Frieden;